

EDV-Nr.: 53805 / 01.01.2009
 Forstamt: RFA Rureifel - Jülicher Börde
 Forstbetrieb: Somako Helpenstein Privat u FBG
 Betriebsbezirk: alle Betriebsbezirke
 Waldbesitzer: alle Waldbesitzer

Flächenart: alle Flächenarten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
6 F	1,41	2	schmaler Saum entlang des Sportplatzes
G	0,18	1	nach länger zurückliegender Pappelnutzung gepflanzte recht lückige Esche etc (Ziel Eichenmisch- bis Eschenwald)
K	0,82	1	im mittleren Flurstück (östlich nahe der Rödgener Straße) temp. Wasserfläche, Grasfroschvorkommen
X	0,68	1	Privatwald Günter+Käthe Küpper, Willich; Arsbeck Flur 3 - Stück 1099aus233; enthält außerdem noch kleinen Teich im Ostteil
a	0,06	2	schmaler Erlenwaldstreifen entlang des Krebsbaches
		1	Teich nahe dem Krebsbach; mit weißer Seerose, an den Ufern Aufrechter Igelkolben, u. Ufer-Wolfstrapp; Amphibienkartierung 2009: Teich- u. Fadenmolch, Erdkröte, Teichfrosch, Grasfrosch
8 A	1,43	1	nach weitgehend erfolgter Entnahme der Stroben äußerst lichte Buntmischung mit großen Lücken, viel Adlerfarn; am Straßenrand auch etwas 30. Es, Ah, Hbu, Fi
B	1,21	4	Fläche hier auf Hälfte reduziert, da tlw außerhalb FFH-Gebiet
a	0,14	1	tlw verwildern
b	0,15	1	tlw sommertrockener Graben um den ehem. Klosterhof; Vorkommen von Bergmolch
604 O	0,36	2	Eichenalter unbekannt (laut FE der FBG nur ca 80 Jahre, ähnlich aussehende benachbarte Flächen sind aber als deutlich älter angegeben)
P 1	0,29	1	Privatwaldflurstück Arsbeck Flur 5 Stück 476 (Maja E. Jacobs, Hamburg) / angehendes Eichenaltholz mit einigen Kiefern und kleinem Loch; Eichen-Alter nur geschätzt.
2	0,28	1	Privatwaldflurstück Arsbeck Flur 5 Stück 789 aus474; (Peter L. Landmesser) / angehendes Eichenaltholz
3	0,56	1	Arsbeck Flur 5- Stück 1013aus460 ; Anzeichen von Grundwasserabsenkung im höherliegenden Südwestteil
4	0,13	1	Flurstück Arsbeck 5-828/463 Leo Küppers
X	0,07	1	schmale Splitterparzelle im Heuchter-Bruch(Krebsbachtal)
708 A	2,94	1	Freifläche nach Räumung eines von Borkenkäfer und Kyrill befallenen Fichtenvorbestandes (u.tlw.Wey.Kie) am Südostrand der Naturwaldzelle Arsbecker Bruch
		2	bereits stark aufgelichteter Wey.Kie-Bestand, mit einzelnen Birken, Fichten und Erlen
709 A	2,09	3	größtenteils durch Anflug von Birke wiederbestockte frühere Nadelwaldfläche
		1	Reihe von naturfernen Nadelholzbeständen am Nordrand der Naturwaldzelle NRW-67 "Arsbecker Bruch"- stocken überwiegend auf Standorten feuchten bodensauen Eichenwaldes
		3	von zahlreichen flachen Drainagegräben durchzogen, bis nahe an den Oberboden vernäßt. Standörtlich wahrscheinlich früherer Birkenwald mit Torfmoos (Moorwald!) , mindestens aber nasser bis feuchter ausgeprägt bodensaurer Eichenwald.
		5	leichter Borkenkäferbefall
d	0,53	1	Dalheimer Klosterweiher; aus dem Mittelalter stammender Mühlenteich; Kartiertes Vorkommen von Erdkröte, Grasfrosch, Teichfrosch, Fadenmolch; Bedeutung für zB Eisvogel und Fledermäuse als Nahrungshabitat

EDV-Nr.: 64000 / 01.01.09

Forstamt: RFA Niederrhein

Forstbetrieb: Staatswald NRW

Abfragenname : Staat Somako Helpenstein u Schaagbac Abfrageart : Wirtschaftseinheiten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
3512 J	0,91	1	Nordosthälfte der BE: schmales sehr flaches flaches Bachsiefen mit lichtem Weiden und Birkenbestand, stellenweise Schilf und Torfmoose
		2	schmäler dem Stadtwald (verpachtet an NABU) vorgelagerter Eichenstreifen am Feldrand; tlw weit überhängende Kronen
3515 B	10,20	3	kein scharf abgrenzbarer Reinbestand, Übergänge zu BE1 fließend; Bestand enthält auch tlw Eichen, Eschen u.a. Erlen-Saatgutbestand 051-80201-0012
		5	-das Landesflurstück umfaßt hier im Süden auch einen Teil der Steilböschung und Hangoberkante der ehem. Schachanlage und im Westen einen dreieckigen Randkeil (BE 5 + BE 4 tlw.)
C	12,65	1	In den Kernzonen sehr gut ausgebildeter ungestörter Erlenbestand mit deckend Großseggen und nur vereinzelt Eichen v.a. an den Außenrändern und schmalem Eichenstreifen auf leicht erhöhtem Standort im Nordwesten; Erlen Saatgutbestand 051-80201-0012
		2	etwas 60j Sandbirke, aber im wesentlichen 2 eher unbestockte Flächen auf dem Unterhang zum Bruch: im Nordosten dominant Adlerfarn, aber ebenso wie die zu erheblichen Teilen mit Faulbaumgebüsch bestandene kleinere im Westen stellenweise stark mit Hangwasser durchsickert, tlw Torfmoos, Pfeifengras, Röhricht,
D	2,88	1	überwiegend relativ dünne Stämme infolge Dichtschluß und früherer Vielstämmigkeit; am Boden vitale Großseggen-Vegetation
E	2,27	1	im Süden vergraster Streifen ohne Voranbau, in dem die Kiefer aber ebenso aufgelichtet steht.
		2	aufgelaufene NV aus Strobe und Kiefer bildet bereits den Folgebestand, ist wegen der Kleinflächigkeit aber nicht lohnend für aufwendige Maßnahmen
F	3,84	5	Kunstpflanzung auf angeschüttetem Boden (ehem. Schachanlage)
G	2,15	1	Sehr starkes Altholz (gute Schaftformen/unbekannter Splittergehalt) aus mächtigen Alt-Ei, einz. Eschen sowie tlw schon umgebrochenen Alt-Bu auf der Motte "Hoverberg" gut erhaltener 7m hoher Rundhügel, Wassergraben und Ringwall; Allmählich auffällige Grillhütte der Zeche, mit Pavillon abgedeckter Brunnenschacht und Sitzgruppen
H	2,33	1	Bu-Unterbau nur auf kl. Teilfläche vorhanden
		3	vorwiegend Adlerfarn und etwas NV Erle/Birke
L	3,12	2	Nordostteil stärker verlichtet, Bodenvegetation tlw mit Arten der Feuchtheide, standörtlich im Übergang
		3	infolge Blasenrost tlw stark verlichtend
M	2,72	1	mattwüchsiger, tlw Krüppelbestand Erle/Birke auf sehr armen Bruchstandort (stellenweise fast Moorwald), - große Anteile Faulbaum, Pfeifengras, Schilf, tlw. Torfmoose
N	4,20	2	Douglasie im Westen tlw ausgefallen unter Traubenkirsche, im frischeren Ostteil sehr wüchsig
		3	Fichte zu erhebl. Teilen durch Käfer ausgefallen, dort aufkommender dichter Unterstand am Tkir
O	1,23	1	im Westen auf etwa 0,1 ha Blöße
P	3,21	7	entlang des Bachs in BE3+6+7 liegt eine alte Wallanlage (Kulturdenkmal)
Q	0,34	1	Schmales Splitterflurstück; Nachbarn: im W. Eichenaltholz (Christine Postels) / im. Osten dürfte noch mindestens ein Drittel der Breite des Fichtenstreifens dem Nachbarn (Brigitte+Dieter Plücker aus MG) zu gehören, einschl. des Farnstreifens.
		2	kein Erlenstandort (deutlich zu trocken)
		3	fast baumfreie Zone an der Senke des Schaagbaches, vorw. Brennessel, Adlerfarn, nur vereinzelt Weide, Roterle, Birke
S	5,35	1	Hinweis: fast alle Bestände fallen nur tlw ins FFH-Gebiet
		2	nur BE2 liegt ganz innerhalb des FFH-Gebiets, alle anderen BE nur teilweise
U	2,42	3	sehr gedrängter Streifen/gesäumt von unbestocktem Schmalstreifen

EDV-Nr.: 64000 / 01.01.09

Forstamt: RFA Niederrhein

Forstbetrieb: Staatswald NRW

Abfragenname : Staat Somako Helpenstein u Schaagbac Abfrageart : Wirtschaftseinheiten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
b	0,13	1	verbliebener Rest eines Wildackers; ehem. Schacht 7 (EBV Zugangsrecht?)
3516 A	3,52	1	von sehr kleinem, im Sommer ganz austrocknenden Bachoberlauf durchzogen
		2	Standörtlich im Grenzbereich, aufgrund nachlassender Wasserversorgung tlw kein Erlenstandort mehr; tendierend zu Eichenwald
B		2	Eiche von Birke tlw stark überwachsen
C	2,85	1	stark von sehr alten Rabatten und Entwässerungsgräben durchzogen; Nadelholz geht sehr fließend in die Birke über
3517 D	2,03	1	(hohe Baumweiden)
		2	weitgehend auf Holznutzung verzichten; mangels Erschließung wären die Schäden in den angrenzenden Bruchflächen zu groß
E	3,23	1	Teile des Bestandes liegen außerhalb des FFH-Gebiets
		5	kleine Blöße mit Adlerfarn und etwas Anflug Birke/Traubenkirsche
F	1,73	2	in BE2 liegt die Motte "Teufelsberg"; übriges Gelände mit einigen alten Böschungen und Dammaufschüttungen
G	2,20	2	Eiche auf Teilflächen stark von Birke überwachsen bis untergehend
		4	Anmerkung: die FFH-Grenze verläuft quer durch BE1+2, nur BE 3+4 liegen ganz im FFH-Gebiet.
3518 A	0,96	1	tlw Eberesche im Unterstand; einzelne tote Eichen
		2	stellenweise quellige Hangwasseraustritte m. Torfmoosen/Seggen (Quellbereiche bis tlw Moorwald)
B	1,69	2	Windwurffläche auf exponierter Südhanglage; großteils mit Adlerfarn
C	1,06	1	nur am Bach noch vitaler Erlenbruch; im weit trockneren Ostteil setzt sich Birke durch (langfristig eher Eichenwald)
D	0,81	1	durch den Bestand verläuft der unterste Teil des "Krebsbaches" einschl. Mündung in den Helpensteiner Bach
E	2,85	1	In LRT-Kartierung tlw als Sei-Hbu-Wald, tlw gar nicht kartiert. Größter Teil ist eher als älterer bodensaurer Eichenwald einzustufen, was für FFH-Bedeutung aber ungefähr gleichwertig ist.
		5	Weißerle allmählich von selbst abgängig
G	0,24	1	nur 2 schmale "Handtuchflurstücke" im Krebsbachtal/Heuchter Bruch. Arsbeck Flur 3, Stücke 1107 und 278. - umgeben von Fremdbesitz, vor allem Stadt Wegberg und Privatwald.
H	1,74	2	am Ostrand vom Vorbesitzer übernommene tlw Duldung einer Grenz-Übernutzung durch Haus/Gartenanlieger (Teich Grundstück Heuchter Straße 99)
a	0,16	1	mit Strauch- und Baumaufwuchs verwildernde ehem-Stromleitungsschneise (Leitung ist abgebaut)
3519 A	3,44	1	knapp außerhalb der Grenze des FFH-Gebiets, als NSG-Pufferfläche
		2	am Rand leichte Austrocknung (Dornfarn); Kernbereiche aber noch gut erhalten.
		4	bachbegleitender Erlenwald, tlw Weiden, sowie kleine Erleninsel im See (nur diese BE ist auch Teil des Wildnisgebietes)
B	2,17	1	tlw liegender Windwurf von Kyrill in Osten
D	3,79	2	tlw. Torfmoos-Moor auf Hangwasseraustritten
		3	tlw. Moorwaldstandort (Torfmoose)
		4	Übergang von tlw Hangwasser-Moor zu Quellbachsiefen mit Erlenwald
H	8,26	2	Teile von BE2 und BE5 im Nordosten liegen nicht im Wildnisgebiet
		3	östl. im Anschluß an den Turmberg (518 h) weitere Relikte der mittelalterlichen Burganlage
J	4,66	1	recht dichter Unterstand Eberesche
		5	blockweise gepflanzte Mischung verschiedener Edellaubhölzer, im mit Rot+Weißerle bepflanzten Mittelstreifen kein Erlenstandort mehr;

EDV-Nr.: 64000 / 01.01.09

Forstamt: RFA Niederrhein

Forstbetrieb: Staatswald NRW

Abfragename : Staat Somako Helpenstein u Schaagbac Abfrageart : Wirtschaftseinheiten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
P	1,15	2	dichtes Holundergebüsch, etwas Birke und am Rand Weidenstreifen
a	0,46	1	Wildäsungsfläche, (teilweise länger nicht bewirtschaftet / noch in krautiger Sukzession)
b	2,36	1	Nördlicher und mittlerer "Raky-Teich" an der Rödgener Mühle; tlw mit Wasserpflanzen (Flatter-Binse, Flutender Schwaden; kleine Wasserlinse, Teichlinse)
c	1,49	1	verlandender tlw mit Gehölzen verbuschter südlichster "Raky"-Teich; Nach Wiedervernässung im Wasser stehende/teils absterbende jüngere Asch+Salweiden + tlw. Schwarzerlen
d	0,35	1	kleiner Teich, Uferdämme im Süden + Westen mit Laubholz bestanden und eher steile Ufer, weitgehend ohne Wasserpflanzen; nur zum Erlenbestand im Osten naturnahe flachere Ufer. Dazu weiter kleiner Anstau oberhalb des Damms im Osten, tlw überstauter Erlenbruch
e	0,13	1	bedingt naturnaher Teich im Wald, tlw Wasserpflanzen (kleine Wasserlinse, Teichlinse) und Flachufern
h	0,31	1	Turmhügel der Motte "Alde Berg" (ehem Ritterburg von Orsbeck aus dem 12.Jahrhundert; teilweise außergewöhnlich gut erhaltenes Bodendenkmal). Fast komplett dicht mit Altbuchenbestand (geringes-starkes Baumholz, gedrängt) bewachsen. Auf der Kuppe ein kleiner Bildstock. Auf der Südflanke tlw erosionsoffener Steilhang.
p	0,12	1	noch separat zum Haus gezäunte Fläche, tlw Rasen, überwiegend langsam verwildernd (in Zeiten früheren Privatwalds noch Parkplatz; Gartenerweiterung; Brennholzlager)
t	0,96	1	östliche Uferzonen des nördlichen und des mittleren Teiches mit Röhricht, Strauchweiden und tlw einz. Baumweiden und Erlen, bedeutsam z.B. für Rohrsänger
3520 A	5,24	1	Kernzonen gut erhalten mit typ. Großseggen-Vegetation, an den Rändern leichte Austrocknung
		3	nach Pappelwindwurf weitgehend Blöße mit einzelnen Pappel-Wurzelausschlägen und etwas Sträuchern,
		5	am Südrand Streifen Blöße (langsam verwildernd, u.a. Holunder)
C	3,13	2	Bacherlenwald und Birken-Moorwald mit sehr knappem Wasserhaushalt infolge begrenzter Hangwassermenge
D	3,29	2	infolge wohl schon seit mehr als 1-2 Jahrzehnten nachlassender Hangwasserspeisung eher feuchter Eichenwaldstandort als Bruchwald
F	3,45	2	Das Laubholz in Bestand 2+3+4 ist zum größten Teil ein Schmalstreifen auf der alten Landwehr an der Nordgrenze der UAbt
G	3,24	1	Buche im Osten klar mit im Herrschenden, im Westen eher unterständig
s	0,46	1	im Südteil zwei im Winkel zusammentreffende Stromleitungen; im Nordteil mittlerweile keine Leitung mehr vorhanden

EDV-Nr.: 53805 / 01.01.2009

Forstamt: RFA Rureifel - Jülicher Börde

Forstbetrieb: Somako Helpenstein Privat u FBG

Betriebsbezirk: alle Betriebsbezirke

Flächenart: alle Flächenarten

Waldbesitzer: alle Waldbesitzer

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
6 D	1,80	1	soweit ohne übermäßige Schäden (fehlende Forstwege!) möglich, Pappel an den Rändern ernten; Kernbereiche mit Bacherlenwald bis Eichenwald der Sukzession überlassen
E	2,30	1	Fläche aus Gründen des Naturschutzes weitestgehend stilllegen, nur Verkehrssicherungshiebe an den Außenrändern
F	1,41	1	Im Südteil, in Rücke/Seilentfernung vom Sportplatz durch Entnahme von Kiefer den Bestand weiter in Richtung Laubholzmischbestand entwickeln, eher unzugänglichen Nordteil ggf längere Zeit weitgehend der Sukzession überlassen
K	0,82	1	Randbereiche zur Straße schwach durchforsten, übrige Fläche ohne Maßnahme; (Das Flurstück ganz im Osten wäre ggf eine brauchbare Tauschfläche mit dem Staatswald)
X	0,68	1	Soweit mit Verkehrssicherung vereinbar, sollte eine Vereinbarung über Erhalt von ca 5 Altbäumen Eiche angestrebt werden; Untersagung von Angelnutzung gem. LP
8 B	1,21	3	sofern mit Verkehrssicherung vereinbar, Bäume am nördlichen Außenrand für Altholzförderung in Betracht ziehen
604 P 1	0,29	1	evt Förderangebot Altbaumerhalt Eichen;
	0,28	1	evt Förderangebot zum Altbaumerhalt Eichen;
	0,56	1	falls Halten der Erle im Westteil nicht möglich, langfristiger Umbau in Richtung Eiche/Esche erwägen
		2	eingezäunt mit tlw Gebäuden der Wassergewinnung; Zone I Wasserschutz; wegen Sonderfunktion mittelfristig keine Maßnahme, sehr langfristig allmählichen Umbau in Eiche/Esche erwägen
		3	eingezäunt; Zone I Wasserschutzgebiet / Forstdaten nur grob geschätzte Daten, da keine Somako Maßnahmen anstehen
4	0,13	1	Im Falle stärkerer Nutzungen evt Förderangebot Alteichen-Erhalt (wg geringer Fläche allerdings nur 1-2 Stück möglich)
X	0,07	1	sehr schmales Splitterflurstück zwischen Stadt und Splitterparzelle Staatswald; kaum zu bewirtschaften, schwer aufzufinden
708 A	2,94	1	sehr weitständig (zB nesterweise) mit einer Initialpflanzung Stieleiche bestocken, hauptsächlich auf natürlicher Sukzession von Pionier- und Begleitbaumarten hoffen.
		2	infolge Zielsetzung der Naturwaldzelle der natürlichen Entwicklung überlassen
709 A	2,09	1	Sofern die drei mittelalten älteren Fichtenbestände (Nr 1+4+5) verstärkt von Borkenkäfern befallen werden, kommt auch anstelle des grundsätzlichen Verzichts auf Maßnahmen in der NWZ Einschlag in Frage
		2	Da der zu erwartende Blasenrost auf lange Sicht den Bestand wahrscheinlich auflösen wird, ist keine Maßnahme geplant.
		3	Wenn zulässig, sollte dieser naturferne Fichtenbestand auf potentielltem Moorwaldstandort bis bodensaurem Eichenwald vollständig eingeschlagen werden. Auch die flachen Drainagegräben sollen bei dieser Maßnahme verschlossen werden.
d	0,53	1	kein Angeln oder sonstige Nutzung gemäß Landschaftsplan; Fläche liegt innerhalb des Geländes der Naturwaldzelle;

EDV-Nr.: 64000 / 01.01.09

Forstamt: RFA Niederrhein

Forstbetrieb: Staatswald NRW

Abfragenname : Staat Somako Helpenstein u Schaagbach Abfrageart : Wirtschaftseinheiten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
3512 J	0,91	1	Bachsiefen stilllegen / Höherliegenden Westteil (Eichen-Buchenwaldstandort) ggf schwach durchforsten, einzelne Eichen freistellen
		2	ggf schwache Durchforstung, wg Splitterverdacht aber auch Erwägung des Verzichts auf Nutzungen
3515 B	10,20	1	an den Außenrändern im geringen Umfang vor allem zur Verkehrssicherung leichte Hiebe, ansonsten großflächige Stilllegung.
		3	Pappeln soweit ohne größere Bodenschäden möglich entnehmen; ansonsten evt ringeln oder auch dem langsamen Verfall überlassen
C	12,65	2	weil der Gesamtbereich sonst nur wenige freie Flächen enthält, keine aktiven Maßnahmen zur Wiederbewaldung
E	2,27	1	Streifen im Süden ohne Voranbau mit Eichenheistern bepflanzen
		2	Stroben als Schmuckreisig nutzen
G	2,15	1	vollflächiger Erhalt des Laubholzes vor allem auf der alten Motte; auch Totholz und Höhlenbäume gezielt erhalten und Hütten langfristig abbauen
H	2,33	3	extensive Initialbepflanzung
J	3,86	2	einzelne absterbende Birken als Totholz belassen
L	3,12	1	Bestand 1 außerhalb FFH-Gebiet: Dougl.-NV vereinzeln; auflaufende Verjüngung unter dem Schirm durch Auflichtung fördern und langfristig stufigen Bestand aufbauen; bei größeren Lücken zB durch Sturm Gelegenheit zur Einbringung von Buche nutzen (Ziel: Mischbestand)
		2	Geringwertigen Altkiefernbestand allenfalls extensiv nutzen; und ökologisch wertvolle lichte Partien im Norden der Sukzession überlassen
N	4,20	5	Buche tlw von bedrängenden anderen Arten freistellen
		6	Strobenteilflächen derzeit noch zu jung für Ablösung; bei evt vorzeitiger Bestandesauflösung flächig entnehmen und Pflanzung von Stieleiche im Weitverband
P	3,21	3	schwache Durchforstung zur Erhaltung der Vitalität der Eichen im Westen/Südwesten; Ostteil/Nordteil am Bach weitgehend stilllegen
		7	Fichte nahe dem Schaagbach kräftig auflichten
Q	0,34	1	Fernziel: Nutzung der Fichte bei annähernder Hiebsreife (zB mit 70J) und Pflanzung von Eiche; Grenzfeststellung erforderlich / oder Einigung und gemeinsame Nutzung mit privatem Nachbarn
		2	Ganze UAbt liegt innerhalb des neuen LP Schwalmplatte, ganze UAbt ist NSG, BE2 fällt lediglich aus dem FFH-Gebiet heraus
		3	Die Freifläche um das schmale Bachtal der Sukzession überlassen / offenhalten gem.LP-Fests. 5.5.8
S	5,35	1	auf dem Teilstreifen im Süden Kiefer zurückdrängen (Buchen freistellen)
		5	es fehlt noch eine Überprüfung/Ergänzung, ob auch BE5 in die Fläche des per VO des RP Köln sichergestellten NSG fällt.
3516 A	3,52	2	naturnahes Laubholz fördern /Kie und REi allmählich entnehmen
B		2	Eiche dringend von stark überwachsender Birke freistellen!
C	2,85	1	allmählicher Abbau des Nadelholzes (v.a. Fichte und Wey-Kie) im Zuge mehrerer Durchforstungen
3517 E	3,23	1	Teilbereiche mit älterer Eiche für Altholzinseln / Totholzentwicklung vorsehen
		3	Birkenanteil in der Fichte langfristig erhalten/fördern
F	1,73	1	nur Verkehrssicherungshiebe am Rand zur Straße
G	2,20	3	Eiche nahe den Häusern mit durchmustern (Verkehrssicherung)
		4	Eiche nahe den Häusern und zur Straße schwach durchforsten (Verkehrssicherung);
3518 A	0,96	1	schwacher Hieb wg Verkehrssicherung nahe der Straße B-221; ansonsten Stilllegung
		2	Hangwasseraustritte und Torfmoos-Moorwaldbereiche: Bestand größtenteils dauerhaft der Sukzession überlassen; eventuell Entnahme von Kiefern (zum trockenen Hang nach oben seilen)

EDV-Nr.: 64000 / 01.01.09

Forstamt: RFA Niederrhein

Forstbetrieb: Staatswald NRW

Abfragenname : Staat Somako Helpenstein u Schaagbac Abfrageart : Wirtschaftseinheiten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
B	1,69	2	ungefähr das nordwestliche Unterhang-Drittel der Windwurffläche der Sukzession überlassen, auf Birkenanflug hoffen (laut Biotopkartierung Moorwaldstandort); trockenen Oberhang im Osten/Süden im Weitverband mit Eichen aufforsten; Detailabgrenzung im Gelände nach Bodenfeuchte/Hangwasser
C	1,06	1	feuchteren bachnahen Bestandesteil völlig stilllegen
D	0,81	1	Streifen am Bach Teil (tlw Bacherlenwald) stilllegen sowie Erhalt von Altholz bei der Eiche; Eichenbestand allenfalls schwach durchforsten
E	2,85	6	Pappelreste und Fichte sinnvoll bei Hiebsreife in etwa 10 Jahren gemeinsam endnutzen
G	0,24	1	weitgehend stilllegen; Wegen der Splitterlage wäre eine Abgabe der Flächen an die Stadt Wegberg, ggf im Tausch gegen ähnliche Flächen im gleichen FFH-Gebiet recht sinnvoll. Ansonsten ggf Verkehrssicherung am Südrand, zweckmäßig gemeinsam mit Stadt Wegberg (Nachbarflächen)
H	1,74	1	Nordteil zur Straße wg Verkehrssicherung durchforsten
K	3,36	2	unmittelbare Nähe schnellbefahrener öff. Straße (B221); Pauschale Nutzung innerhalb 4-6 JZ, Restanteil von 0,2 BG für Zerfallsphase erhalten.
3519	A	1	vorhandenen Erlenmischanteil im feuchteren Ostteil, sofern noch vital, bei der Durchforstung deutlich fördern
		2	wird durch Abzweig aus dem Helpensteiner Bach zusätzlich mit Wasser versorgt
	B	3	Uferzone mit Erle nicht bewirtschaften; Läuterung zwecks durchmustern auf sinnvolle Freistellung von Eichen und Eschen
	D	3	Entnahme des größten Teils der Fichte auf Hangmoorstandort; nicht rückbaren Rest umscheiden
	E	2	kräftig durchforsten, um Mischanteile Buche und Birke zu fördern; gutgeformte Birken gezielt begünstigen / freistellen
		4	nur schwache einzelstammweise Holzentnahme; überwiegenden Teil des Bestandes stilllegen.
	H	1	Pflanzung von Buchen auf der erosionsoffenen Südflanke des Turmbergs der Motte (Abt 3518H/h) oder evt Strauchpflanzung oder Aufbringen von Heide-Schnittgut zwecks Heide-Ansamung.
		4	kl. Fichtengruppe am Rand zugunsten Erle u.a. Laubholz zurücknehmen
		5	für Roteichen-Teilfläche im Wildnisgebiet noch zu entscheiden: ggf tlw oder völlige Entfernung der Roteichen oder Stilllegung=Prozeßschutz
		6	zu erwägen: Freistellung der überwachsenen Eichen von Birke
	J	5	einzelne sehr gute Eschen und Ahorne freistellen!
	P	1	von Birke überwachsene Eichen dringend freistellen
	b	1	ggf Maßnahmen gegen den recht starken Graugansbestand, wegen zu starker Beweidung der Röhrichtvegetation (Rohrsängerbrutplatz); dauerhafter Erhalt als Wasserfläche
	c	1	Wiedervernässung durch Wasserabschläge aus dem Helpensteiner Bach ggf detaillierter regeln; Entwicklungsziel: Übergang von Gewässer zu Bruchwald-Sukzession- Zustand ungefähr im status Quo erhalten
	h	1	Erhaltung des Turmhügels (Wurzelwerk gegen Erosion). Auf der erosionsoffenen Südflanke ggf Aufbringen von Heide-Schnittgut zwecks Heide-Ansamung oder evt Strauch- oder Baumpflanzung. Höhlenbaumerhalt für Fledermäuse (Wochenstuben?); evt Höhlenbäume ggf in halber Höhe zu kappen, allenfalls vereinzelte Fällung verkehrssicherungsnotwendiger Bäume direkt an Wegen
	t	1	Kontrolle der Sukzession, ggf Maßnahmen gegen zu starke Beweidung des Schilfes durch den mittlerweile recht hohen Graugansbestand
3520	A	3	weitständige Pflanzung einiger Stieleichenheister und evt Eschen/Hbu in die Blöße; ggf kann der angrenzende Teil der früheren Stromleitungstrasse mit in die Aufforstung einbezogen werden.

EDV-Nr.: 64000 / 01.01.09

Forstamt: RFA Niederrhein

Forstbetrieb: Staatswald NRW

Abfragenname : Staat Somako Helpenstein u Schaagbac Abfrageart : Wirtschaftseinheiten

Abt./Uabt.	Fläche	BE	Text
C	3,13	1	Teilbereiche mit Torfmoos völlig stillegen, dazu Altbaum+Totholzerhalt bei etwa 3/4 der Alteichenfläche
		2	Westteil ganz stillegen, Ostteil außerhalb des FFH-Gebiets ggf tlw durchforsten
		4	Roteichenüberhalt endnutzen
D	3,29	2	Fichtenanteil reduzieren; Teilbereiche können ggf in Richtung Bruch zurückentwickelt werden, auf den Terrassen im Osten ist die Hangwasserspeisung eher zu gering; (in Richtung SEi-Hbu-Wald)
F	3,45	1	Buchenanteil stetig ausbauen
		2	am Straßenrand/Steilhang im Westen ehem. Weinkeller des Raky-Schloßchens; (Ruinen-ähnlich gebaut; mit Einflugöffnungen für Fledermäuse)